

**a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)**

Name [Stadtverwaltung Strausberg](#)  
 Straße [Hegermühlenstraße 58](#)  
 Plz, Ort [15344, Strausberg](#)  
 Telefon [+49 3341-381122](#)  
 Fax [+49 3341-381430](#)  
 E-Mail [katharina.bebek@stadt-strausberg.de](mailto:katharina.bebek@stadt-strausberg.de)  
 Internet [www.stadt-strausberg.de](http://www.stadt-strausberg.de)  
 Kontaktstelle [Vergabestelle](#)  
 Zu Händen von [Frau Bebek](#)  
 Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

**b) Vergabeverfahren [Öffentliche Ausschreibung, VOB/A](#)**

Vergabenummer [TD ÖA 29/19](#)

**c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen**

- ohne elektronische Signatur (Textform)
- mit fortgeschrittener/m elektronischer/m Signatur/Siegel
- mit qualifizierter/m elektronischer/m Signatur/Siegel
- postalischer Versand

**d) Art des Auftrags**

- Ausführung von Bauleistungen  
 Planung und Ausführung von Bauleistungen  
 Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

**e) Ort der Ausführung**

[Kita "Nord", Nordstraße 1, 15344 Strausberg](#)

**f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose**

Die Stadt Strausberg plant den Einbau einer Dachbodendämmung in der Kita Nord in Strausberg. Das Gebäude der Kita steht unter Denkmalschutz. Die Fassade ist in jedem Fall vor Beschädigungen zu schützen, da keine Arbeiten an der Außenhaut geplant sind. Die Kita wurde 1954 in Strausberg in der Nordstraße errichtet und ist über diese Straße zu erreichen. Ein Giebel des Gebäudes steht in Richtung Nordstraße. Das Gelände der KITA ist eingezäunt. Der Zaun umschließt auch den Grünstreifen vor dem Hausgiebel an der Nordstraße.

Das Gebäude der Kita Nord ist ca. 39,5 m lang und ca. 10,05 m breit.

Es handelt sich bei dem Gebäude um einen Massivbau - teilweise unterkellert mit Mauerwerksaußenwänden. Der Dachgeschossfußboden liegt ca. 4,5 m über OK Gelände. Die Dachkonstruktion besteht aus einem zimmermannsmäßig errichteten Dachstuhl aus Holz mit 38° Dachneigung. Das Dach wurde mit Ziegeln eingedeckt. Im Erdgeschoss befinden sich die Räume der Kita, im Keller sind Abstellräume für den Hausmeister untergebracht. Das Dachgeschoss wird zu Abstellzwecken genutzt. Die Decke über dem Erdgeschoss wurde gemäß der Planungsunterlagen als DIN-Decke errichtet. Der Deckenaufbau wurde stichprobenartig wie folgt festgestellt:

[Kalkzementputz \(Decken Kita-Räume\)](#)

[Ziegeldecke](#)

[Druckbeton](#)

[2,5 cm Holzwolle Leichtbauplatten](#)

[3,0 cm Zementestrich.](#)

Das Dachgeschoss ist über eine Holzterasse zu erreichen, die vom Flur im Bereich der Kita abzweigt. Die Trennung zwischen Terrasse und dem Dachboden besteht aus Mauerwerkswänden und einer geputzten Decke. Der Zugang zum Dachboden erfolgt durch eine Holztür. Diese Tür soll im Zusammenhang mit der Baumaßnahme durch eine T30-Tür ersetzt werden. Die Treppenhauswände werden mit einer Vorsatzschale versehen.

Der Dachboden soll gedämmt werden und weiterhin die Möglichkeit für die Begehung und das Abstellen bieten. Die Dämmung soll mit Klemmfilz erfolgen, der zwischen Bohlen verlegt wird, die mit OSB-Verlegeplatten abgedeckt werden. Auf dem Dachboden befinden sich alte Heizleitungen, die nicht mehr genutzt werden und neue Heizleitungen (mit alukaschierter Mineralwolle gedämmt). Die Deckendurchdringungen müssen im Zuge der Verlegung der

Dachbodendämmung alle angearbeitet werden. Das Gebäude der Kita ist nach Brandenburgischer Bauordnung der Gebäudeklasse 3 zuzuordnen und ist als Sonderbau eingestuft. Danach müssen tragende Bauteile, also die Decken feuerhemmend ausgeführt sein.

Damit müssen alle Deckendurchdringungen für Rohrdurchführungen und Elektroleitungen feuerhemmend bekleidet oder abgeschottet werden. Die neuen Heizungsleitungen sind teilweise kurz über dem Fußboden verlegt. Die vorhandene Einbauhöhen der Leitungen lassen es nicht zu, dass unter den Leitungen der geplante Dämmungsaufbau eingebaut werden kann. Die Dachbodendämmung ist so dicht wie möglich an die Leitungen heranzuführen, die Leitungsbereiche müssen mit Dämmmaterial unterstopft werden. Außerdem müssen die Rähmkonstruktionen, die das Dach tragen, in den Dämmungsaufbau eingearbeitet werden und die Sparrenaufleger sind zu dämmen.

In Richtung Straße sind im DG beheizbare Abstellräume eingebaut worden. An den Giebeln sind jeweils 2 Fenster, Brüstungshöhe 1,01m bzw. 1,10 m eingebaut. Es ergibt sich ein liches Maß von ca. 0,80/1,10 m. Mit dem Einbau der Dämmung wird die Absturzhöhe an mind. 2 Fenstern nicht mehr eingehalten, hier sollen

Absturzsicherungen nachgerüstet werden, als Bestandteil des vorliegenden Leistungsverzeichnisses

**g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden**

Zweck der baulichen Anlage

Zweck des Auftrags

**h) Aufteilung in Lose**

ja, Angebote sind möglich

- nein  
 nur für ein Los  
 für ein oder mehrere Lose  
 nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

(Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

**i) Ausführungsfristen**

- Beginn der Ausführung 01.10.2019  
 Fertigstellung oder Dauer der Leistungen 01.12.2019

**j) Nebenangebote**

- zugelassen  
 nur in Verbindung mit einem Hauptangebot  
 nicht zugelassen

**k) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen**

Vergabeunterlagen

- werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://vergabemarktplatz.brandenburg.de/VMPSatellite/notice/CXP9YH6DAG6/documents>  
 können angefordert werden unter:

**n) Ablauf der Angebotsfrist am 13.06.2019 um 10:00 Uhr**

**o) Anschrift, an die die Angebote zu richten sind** <https://vergabemarktplatz.brandenburg.de/VMPSatellite/notice/CXP9YH6DAG6>

- postalisch wie unter a)

**p) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:** DE

**q) Eröffnungstermin am 13.06.2019 um 10:01 Uhr**

Ort

Stadtverwaltung Strausberg, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg, Beratungsraum 2.51

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen

Bieter und/oder deren schriftlich Bevollmächtigte

**r) geforderte Sicherheiten**

Für die Vertragserfüllung i.H.v. 5 v.H. der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge), sofern die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro (ohne Umsatz) beträgt, für Mängelansprüche i.H.v. 3 v.H. (inkl. Umsatzsteuer) der Abschlusszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme)

s) **Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind**

Gemäß § 17 VOB/B.

t) **Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften**

Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) **Nachweise zur Eignung**

Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Die Eignung ist mit dem Angebot durch Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis), soweit die geforderten Nachweise dort enthalten sind oder Eigenerklärung mit Formblatt 124 VHB (Eigenerklärung zur Eignung) nachzuweisen. Gelangt das Angebot eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, sind die im Formblatt 124 angegebenen Bescheinigungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorzulegen.

Beruft sich der Bieter zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis anzugeben oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt 124 auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen.

Der Auftraggeber wird ab einem Auftragswert von mehr als 30.000 EUR für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister beim Bundeszentralregister anfordern.

Nachweis der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister oder Nachweis auf andere Weise über die erlaubte Berufsausübung

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist den Vergabeunterlagen beigelegt.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärung auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifizierung von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt 124 "Eigenerklärung zur Eignung" ist den Vergabeunterlagen beigelegt.

\* Erklärung über den Umsatz jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre lt. Formblatt 124, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind, unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmern ausgeführten Aufträgen

\* Nachweis einer Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung

\* Vorlage einer Freistellungsbescheinigung gem. § 48 b Abs. 1 S. 1 EStG

\* Eigenerklärung über Zahlungen an Krankenkassen und Sozialkassen

\* Eigenerklärungen über die ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtung zu Zahlung von Steuern

\* Eigenerklärung über die ordnungsgemäße Eintragung und Erfüllung der Verpflichtung zur Entrichtung der gesetzlichen Beiträge bei der Berufsgenossenschaft

Werden anstelle von Eigenerklärungen Unbedenklichkeitsbescheinigungen der zuständigen Stellen eingereicht und ist in denen keine Gültigkeitsdauer angegeben, dürfen die Bescheinigungen an diesem Stichtag nicht älter als ein Jahr sein, Hinweis: Eingereichte Eigenerklärungen sind durch den Bieter, dessen Angebot in die engere Wahl kommt, vor Zuschlagserteilung nach Aufforderung durch die Vergabestelle durch Vorlage entsprechender Bescheinigungen der zuständigen Stelle zu bestätigen.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärung auch für diese abzugeben. Sind die Nachunternehmern präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifizierung von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der "Eigenerklärung zur Eignung" genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

Das Formblatt 124 "Eigenerklärung zur Eignung" ist den Vergabeunterlagen beigelegt.

1. Angaben über die Ausführung von Leistungen (mindestens 3 Referenzen) , welche in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren ausgeführt worden sind, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. Zur Nachweisführung genügt die Vorlage einer entsprechenden Referenzliste mit Angaben zum Auftraggeber, zum Ansprechpartner mit Telefon-Nr. oder E-mail-Adresse, zu Art und Umfang der ausgeführten Leistung, zur Auftragssumme und zum Ausführungszeitraum

2. Erklärung über die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal

Sonstige Nachweise

Nach § 5 Abs. 2 Brandenburgisches Vergabegesetz (BbgVergG) auf gesondertes Verlangen nach Aufforderung vor Zuschlagserteilung: Vorlage der Bescheinigung der Sozialkasse, der der Bieter kraft allgemeiner Tarifbindung angehört, über die Bruttolohnsumme und die geleisteten Arbeitsstunden sowie die Zahl der gewerblich Beschäftigten, sofern diese Angaben nicht einer der in § 5 Absatz 1 BbgVergG genannten Eintragungen zugrunde liegen (SOKA-Bau-Bescheinigung). Diese Nachweise dürfen nicht älter als 6 Monate sein, sofern sie nicht Bestandteil eines Nachweises nach § 5 Absatz 1 BbgVergG sind. Die Soka-Bau-Bescheinigung kann auch schon mit dem Angebot abgegeben werden. Sofern keine Einbindung in das Sozialkassenverfahren erforderlich sein sollte, stellt die SOKA-Bau Wiesbaden auf Antrag eine Negativbescheinigung aus. Kann eine Negativbescheinigung nicht rechtzeitig vorgelegt werden, ist stattdessen ein Nachweis über die Beantragung zu erbringen (Schriftverkehr über die Beantragung genügt). Die Vergabeentscheidung erfolgt unter Beachtung des § 5 des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und unter Beachtung der Regelungen des Brandenburgischen Vergabegesetzes. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen

v) **Ablauf der Bindefrist** 12.07.2019

w) **Nachprüfung behaupteter Verstöße**

Nachprüfungsstelle (§21 VOB/A)

Name

Straße

Plz, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Internet

**Sonstiges**

Die Vergabeunterlagen stehen ausschließlich auf dem Vergabemarktplatz Brandenburg zum Download bereit . Die Bieterkommunikation während des gesamten Vergabeverfahrens wird ausschließlich über den Kommunikationsbereich des Vergabemarktplatzes Brandenburg - auch für Nachforderungen von Erklärungen und Nachweisen - geführt. Hierzu ist der Button "Kommunikation" zu nutzen.

Bieteranfragen sind ausschließlich über den Kommunikationsbereich bis spätestens zum 07.06.2019 an die Vergabestelle zu stellen.

Im eigenen Interesse sollten sich Interessenten zwecks Teilnahme an der Kommunikation kostenfrei und unter Angabe des Unternehmensnamens auf dem Vergabemarktplatz Brandenburg registrieren und somit sicherstellen, dass Posteingänge über die angegebene E-Mail-Adresse regelmäßig abgerufen bzw. überwacht werden.

Nicht gestattet ist die Einreichung von Angeboten über den Kommunikationsbereich des Vergabemarktplatzes oder per E-Mail. Diese Angebote werden von der Wertung ausgeschlossen.

Bekanntmachungs-ID:

CXP9YH6DAG6